

Aus: GSK: Kunstführer durch die Schweiz. Bern.
Band 1, 2005 / Band 2, 2006 / Band 3: 2006 / Band 4, voraussichtlich 2010
www.gsk.ch/

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/il-palazzo-dei-marchesi-riva-lugano.html>

Palazzo Riva (Banca della Svizzera Italiana BSI)

Eines der bedeutendsten Beispiele spätbarocker ziviler Architektur im Tessin.

Adliger Wohnsitz über quadratischem Grundriss mit Innenhof, dessen Bau 1747 von Giovan Battista Riva initiiert wurde. 1876 Kauf durch die BSI und Umnutzung als Sitz der Bank. Rest. 1970–72, 1991–93.

Unverputzte Fassaden aus Backstein und anderen Materialien. Die Fassade zum Platz mit Arkaden und reichen spätbarocken Fensterverdachungen. Im Piano nobile drei Balkone mit schmiedeeisernen Gittern. Im Inneren Ehrentreppe und Freskenzyklus mit mythologischen Motiven von Giuseppe Antonio Felice Orelli und dessen Bottega, um 1752, ein ausgezeichnetes Beispiel des lombardischen Barocchetto. 1965–70 Erweiterungsbau mit Struktur aus Metall und Granitpaneelen von Gian-carlo Durisch, mit Schaltern im EG und Büros mit flexiblem Grundriss, die mit dem Barockbau verbunden sind.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

